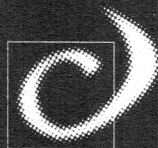


Sonntag, 12. Juni 2005, 17.00 Uhr



# Wir feiern!

Gründung des  
Instituts für Historische Interpretationspraxis (HIP) und des  
Instituts für zeitgenössische Musik (IzM)



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

# PROGRAMM

17:00: Musikalischer Auftakt  
Iannis Xenakis (1922–2001): Rebound b  
Rainer Römer, Schlagzeug

Begrüßung: Thomas Rietschel, Präsident der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

Diskussionsforum  
„Tradition, Innovation und die Mitte? Alte und Neue Musik als Gegenwartskunst“  
Mit Reinhard Goebel, Elena Mendoza-López, Cathy Milliken (angefragt), Frieder Reininghaus,  
Solf Schäfer, Walter van Hauwe  
Moderation: Hans-Peter Jahn  
Impuls-Dialog: Gerhard Müller-Hornbach und Michael Schneider

Pause

19.00 Uhr Konzert

Karlheinz Stockhausen (\*1928): Tierkreis (Ausschnitt)  
Daniela Lieb, Traversflöte  
Stefanie Lüdecke, Blockflöte  
Clare Tunney, Violoncello  
Torsten Mann, Cembalo

Gilles Binchois (um 1400–1460): Qui veut mesdire/ Qui vult messite.  
Diminution aus dem Buxheimer Orgelbuch, Nr. 128  
Stefanie Lüdecke, Blockflöte  
Miyoko Ito, Fiedel  
Kumiko Yamauchi, Fiedel  
Yoshio Takayanagi, Laute

Elena Mendoza-López (\*1973):  
Contextos-Juegos für Posaune solo (2003)  
Florian Juncker, Posaune

Elvira Garifzyanova (\*1976):  
Hört Ihr mich, ich bin Johanna (2005, Kompositionsauftrag des IZM)  
Nach der romantischen Tragödie „Die Jungfrau von Orléans“ von Friedrich Schiller (Ausschnitt)  
Carola Schlüter, Sopran  
John-Noel Attard, Klavier

Johann Joachim Quantz (1697–1773):  
Sonate C-Dur für Blockflöte, Traversflöte und Basso continuo  
Affettuoso – Alla breve – Larghetto – Vivace  
Michael Schneider, Blockflöte  
Karl Kaiser, Traversflöte  
Rainer Zipperling, Violoncello  
Harald Hoeren, Cembalo

Ab 20.00 Uhr: Empfang und Ausklang

Konzert

Die musikalische Gegenwart lebt vom Verstehen der Tradition ebenso wie von der aktiven Wahrnehmung aktueller Tendenzen in der Musik. Das gilt nicht nur für die musikalische Hochschulausbildung, sondern für das Musikleben überhaupt. In Zukunft widmen sich der Alten und der zeitgenössischen Musik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst jeweils eigene Institute. Die Hochschule unternimmt damit einen entscheidenden Schritt für die Entwicklung eines eigenständigen Profils. Die Gründung beider Einrichtungen wird durch Innovationsmittel des Landes Hessen gefördert.

In Kooperation mit Institutionen in Frankfurt und in Hessen werden Projekte für Kinder und Jugendliche, Konzerte, Kompositions- und Interpretations-Workshops, Meisterkurse, Vortragsreihen und interdisziplinäre Projekte in Zukunft verstärkt Alte Musik und zeitgenössische Musik vermitteln. Die Arbeit der Institute richtet sich in erster Linie an unsere Studierenden. Gleichzeitig werden die Institute die Hochschule nach außen öffnen und Akzente im Hessischen Kulturleben setzen.

Wir möchten Sie herzlich einladen, die Gründung der beiden Institute mit uns zu feiern!

Ihr

Thomas Rietschel

Das HIP-Team:

Leitung: Prof. Michael Schneider

Direktorium: Prof. Michael Schneider, Prof. Harald Hoeren, Prof. Karl Kaiser,  
Prof. Petra Müllejans, Referent des Instituts: Felix Koch

Das IzM-Team:

Direktorium: Prof. Gerhard Müller-Hornbach, Prof. Rainer Römer, Prof. Dr. Christian Thorau,  
Prof. Catherine Vickers, Dr. Julia Cloot (Geschäftsführung)

Herausgeber: Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

Präsident: Thomas Rietschel

Redaktion: Dr. Julia Cloot

Gestaltung: Vera John

Fotos: Lutz Sternstein

Druck: Varioplus Medienproduktions GmbH

Institut für Historische Interpretationspraxis/Institut für zeitgenössische Musik

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

Eschersheimer Landstraße 29–39

60322 Frankfurt

[www.hfmdk-frankfurt.de](http://www.hfmdk-frankfurt.de)

